

**RS OGH 1986/9/16 14Ob122/86,  
8ObA2255/96t, 8ObA41/11d,  
9ObA92/15t**

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 16.09.1986

## Norm

ABGB §1152 A  
ABGB §1152 E  
ArbVG §3  
oö SHG §14 Abs4

## Rechtssatz

Der Zweck der Festsetzung kollektivvertraglicher Mindestlöhne besteht darin, dem Arbeitnehmer dessen Existenz zu sichern. Dieses Mindestentgelt muß ihm daher zur Gänze zu seiner freien Verfügung verbleiben. Müßte der Arbeitnehmer von diesem Mindestentgelt Spesen (ganz oder zum Teil) bezahlen, die mit seiner Berufsausübung verbunden sind (etwa Reisekosten), dann würde das Mindestentgelt eine unzulässige Kürzung erfahren; abweichende Einzelverträge wären infolge Verstoßes gegen den zwingenden Charakter der Kollektivvertragsbestimmungen über Mindestlöhne rechtsunwirksam.

## Entscheidungstexte

- 14 Ob 122/86  
Entscheidungstext OGH 16.09.1986 14 Ob 122/86  
Veröff: WBI 1987,101
- 8 ObA 2255/96t  
Entscheidungstext OGH 30.01.1997 8 ObA 2255/96t  
Auch
- 8 ObA 41/11d  
Entscheidungstext OGH 29.06.2011 8 ObA 41/11d  
Vgl auch; Beisatz: Lohngestaltende Vorschriften, die sich auf ein Mindestentgelt beziehen, bezwecken idR die Sicherung der Existenzgrundlage. (T1)  
Beisatz: Hier: Zwingender Charakter der Entgeltbestimmung des § 14 Abs 4 oö SHG. (T2)
- 9 ObA 92/15t  
Entscheidungstext OGH 27.08.2015 9 ObA 92/15t  
Auch

## European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1986:RS0021340

## Im RIS seit

15.06.1997

## Zuletzt aktualisiert am

02.10.2015

**Quelle:** Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)